

Modulhandbuch

Master of Science Rechtspsychologie mit dem Schwerpunkt Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug

Stand: Juni 2020

Kontakt:


Prof. Dr. Rainer Banse
Abteilung Sozial- und Rechtspsychologie
Institut für Psychologie
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Kaiser-Karl-Ring 9
53111 Bonn


Vertiefung Sozial- und Organisationspsychologie (Verhalten in Organisationen)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110100 A1	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Dr. S. Poppelreuter				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> - im Umgang mit Institutionen zu erwartende Probleme und Strategien zur Problemvermeidung und –lösung - günstige und ungünstige soziale Konstellationen in Entscheidungssituationen - Ursachen sozialer Konflikte - Theorien von Organisationen und Führung - kranke und krank machende Organisationsstrukturen - die Einsatzmöglichkeiten von Mediation und Coaching 				
Schlüsselkompetenzen	Kompetenzen in der Problemanalyse und Problemlösung in und im Umgang mit Institutionen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Rolle und die der übrigen Beteiligten in Institutionen, bei Gericht - Umgang mit Widerständen gegen Innovationen - Durchsetzung von Ideen und eigenen Interessen in Organisationen, Verhandlungsstrategien, Umgang mit Rückschlägen, interpersonelle und Interessenskonflikte der Beteiligten - gruppensdynamische Prozesse in Organisationen - Probleme am Arbeitsplatz (Absentismus, Mobbing, Burnout) - Mediation und Coaching 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Sozial- und Organisationspsychologie	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen				


Vertiefung Methoden der Diagnostik und Evaluation				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110200 A2	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. N. Hilger, Prof. Dr. A. Mokros				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der diagnostischen Beobachtung, - Gütekriterien psychologisch-diagnostischer Entscheidungen, - Testtheorien (Klassische Testtheorie, Item-Response-Theorien) und ihren Beitrag zu den Gütekriterien, - Modelle psychologisch-diagnostischen Urteilens, - Abläufe des diagnostischen Prozesses, - Beispiele für diagnostische Verfahren in der Rechtspsychologie - Qualitätsmerkmale psychologischer Gutachten - Evaluation: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen, Ziele und Arten, • Grundlagen und Probleme von Bewertungen und Beurteilungen, • methodische Probleme bei Evaluationen, • Evaluationsstandards, - Beispiele für Evaluationsaufgaben 				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption, Durchführung und Auswertung diagnostischer Verhaltensbeobachtungen - sichere Anwendung der Klassischen Testtheorie und der Item-Response-Theorie im Rahmen diagnostischer Prozesse - Konzeption und quantitative Auswertung von Evaluationsstudien - Aufbereitung und verständliche Präsentation komplexer Sachverhalte in unterschiedlichen Formaten (z. B. verbal, grafisch, audio-visuell, multimedial) - Vermitteln sensibler Inhalte an Nichtfachleute, so dass der Empfänger mit der Botschaft umgehen kann 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsorientierte Diagnostik als allgemeines Expertensystem für die Erstellung und Evaluation von psychologischen Gutachten; - Diagnostische Verfahren für rechtspsychologische Fragestellungen; - Arbeitsschritte für die Erstellung psychologischer Gutachten, Qualitätsmerkmale psychologischer Gutachten 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				

Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Workload [h]
	Übung	Methoden der Diagnostik und Evaluation	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Fallberichte, Fallanalysen, Arbeit in Kleingruppen, Explorationsübungen in Zweiergruppen				


Vertiefung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110300 A3	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	PD Dr. M. Kavšek, Prof. Dr. E. Aschermann				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> - normativ-ontogenetische und deviante Entwicklungsverläufe - Grundlagen von Lehrmethoden im Kindes- und Erwachsenenalter - pädagogische Interventionen 				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Bindungsstilen - Durchführung von Lernstandskontrollen - Gestaltung von Curricula 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Gedächtnisentwicklung und Quellengedächtnis - Schutz- und Risikofaktoren für die Entwicklung von Kindern - normative und deviante Entwicklung - Kompensationsmöglichkeiten bei Entwicklungsstörungen und –defiziten - Inklusion, Beratung, typische Störungen der Kindheit (ADHS) - Kindeswohlkriterien - Bindungstheorien, Bindung über die Lebensspanne - Merkmale guten Unterrichts und Determinanten der Schulleistung - Grundlagen der Theorien und Methoden der Erwachsenenbildung 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Vertiefung Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge , Podiumsdiskussion, Rollenspiele, Filmanalysen, Arbeit in Kleingruppen, Explorationsübungen in Zweiergruppen				


Vertiefung Klinische Psychologie I: Psychische Störungen				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110400 A4	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dipl.-Psych. N. Zembold				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den psychologischen Störungsbegriff in Abgrenzung des medizinischen Krankheitsbegriffes - Definition psychischer Krankheiten nach ICD-10 (DSM 5) - aktuelle Theorien zur Ätiologie psychischer Störungen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategien für Differenzialdiagnosen entwickeln und anwenden 				
Schlüsselkompetenzen	Grundkenntnisse in der Diagnostik und Differentialdiagnostik psychischer Störungen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorien psychischer Krankheit und Gesundheit - Nosologie psychischer Störungen - Klassifikationssysteme psychischer Störungen (DSM 5, ICD-10) - Theorien zur Ätiologie psychischer Störungen 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Klinische Psychologie I: Diagnostik psychischer Störungen	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ausarbeitung von zwei Referaten und deren mündliche Präsentation			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Analyse von Fallberichten, Arbeit in Kleingruppen				

Vertiefung Klinische Psychologie II: Interventions- und Therapieverfahren				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110500 A5	Workload 180 h	Umfang 6 ETCS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. L. Grieger				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	1.
Lernziele	Die Studierenden kennen - wesentliche therapeutische Verfahren und deren Wirksamkeit - Methoden der Therapiewirksamkeitsforschung Die Studierenden können eine fallspezifische Problemanalyse durchführen und einen Therapieplan entwickeln				
Schlüsselkompetenzen	- Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit klinischen Evaluationsstudien - grundlegende Fähigkeiten bei der Therapiekonzeption und Interventionsplanung				
Inhalte	- Grundlagen klinischer Intervention - Theorie und Praxis verschiedener Therapieschule - Forschungsmethoden der Wirksamkeitsforschung - empirische Bewährung verschiedener Formen der Psychotherapie - schulenübergreifende Wirkungsfaktoren der Psychotherapie - therapeutische Problemanalyse und Fallkonzeption				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Übung	Klinische Psychologie II: Interventions- und Therapieverfahren	15	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ausarbeitung von zwei Referaten und deren mündliche Präsentation			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Fallberichte, Fallanalysen, Arbeit in Kleingruppen				


Aktuelle Fragen der Rechtspsychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110600 A6	Workload 300 h	Umfang 10 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Dipl.-Psych. L. Quinten, Dr. V. Oberlader, M. Sonnicksen, M. Sc., A. Murmann, M. Sc.				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	1.	
Lernziele	Die Studierenden beherrschen - die eigenständige Erarbeitung des wissenschaftlichen Kenntnisstandes zu einer gegebenen Fragestellung - eine Literatursuche mittels elektronischer Zeitschriftendatenbanken - Beschaffung der gefundenen Literatur - die kritische Darstellung und Bewertung des Wissensstands zu einer gegebenen Fragestellung - den kohärenten und konzisen mündlichen Vortrag des aktuellen Wissensstandes, die wissenschaftliche Diskussion				
Schlüssel-kompetenzen	- Beherrschung der Techniken der Literaturrecherche und Literaturbeschaffung - kritische Auseinandersetzung mit widersprüchlichen Befunden und Theorien - Fähigkeit, einen eigenen begründeten Standpunkt zu erarbeiten, diesen mündlich vorzutragen und in der Diskussion zu begründen, mit Kritik und Widerspruch umzugehen				
Inhalte	- Anfertigen einer kritischen Literaturübersicht zu einer Frage der Rechtspsychologie - kritische Diskussion der Literaturübersichten und Vorträge anderer Studierender				
Teilnahme-voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen-größe	Kontakt-zeit	Workload [h]
	Übung	Aktuelle Fragen der Rechtspsychologie	15	16	300
Prüfungen	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet		
	Schriftlicher Bericht der Literaturübersicht (5000-8000 Worte ohne Literaturverzeichnis) sowie eine Präsentation der Ergebnisse von ca. 20 Minuten und 10 Minuten Diskussion.		Die schriftliche Note geht zu 70%, die mündliche Note zu 30% in die Gesamtnote ein. Beide Leistungen müssen mindestens mit ausreichend bewertet werden.		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Keine		benotet/unbenotet		
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Gruppendiskussion, mündlicher Vortrag, Videofeedback				

Berufspraktikum				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532111700 B0	Workload 300 h	Umfang 10 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	M. Sonnicksen, M. Sc.				
DozentInnen					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden haben in der Berufspraxis eines rechtspsychologischen Anwendungsfeldes Erfahrungen gesammelt (z.B. Praxis eines/r psychologischen Sachverständigen, im Straf- oder Maßregelvollzug oder in anderen rechtspsychologischen Arbeitsfeldern)				
Schlüsselkompetenzen	<p>a) Erwerb der Fähigkeit zu Routinetätigkeiten in der rechtspsychologischen Praxis (z. B. Administration von Tests, Aktenanalysen, Datenauswertung) sowie zu administrativen Tätigkeiten; Teilnahme und Zuarbeit bei einer Gutachtenerstellung</p> <p>b) Erwerb von Sicherheit in der Interaktion mit Straftätern, Kenntnisse in der Diagnostik von Straftätern und praktische Erfahrung im Therapiekontext, Teilnahme und eigene Durchführung von Gesprächs- und Therapiegruppen, Teilnahme und Durchführung von Einzelgesprächen</p> <p>c) analoge Erfahrungen in anderen Bereichen der Rechtspsychologie (z.B. Polizei, Forschungsinstitute)</p>				
Inhalte	Einblick in den Berufsalltag eines/r Psychologin im Bereich der Rechtspsychologie (rechtspsychologische Begutachtung, Polizeipsychologie, Strafvollzug oder rechtspsychologische Forschung) im Umfang von 300 Stunden (7,5 Wochen)				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Praktikum				300
Prüfungen	Prüfungsform(en)				benotet/unbenotet
	keine				
Studienleistungen als Kriterium zur Punktvergabe	Abfassung eines Praktikumsberichtes, der die eigenen Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten dokumentiert Bescheinigung über ein Berufspraktikum von 300 Stunden (7,5 Wochen) bei einem Dipl.-Psych. oder M. Sc. Psych. (oder einem ähnlichen Abschluss, wie z. B. Facharzt für Psychiatrie)				benotet/unbenotet
					unbenotet
Sonstiges					


Einführung in die Rechtspsychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110700 B1	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	2.	
Lernziele	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Rechtspsychologie in die Nachbardisziplinen einordnen <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschungsthemen und Arbeitsbereiche in der Rechtspsychologie - wesentliche Forschungsergebnisse der Rechtspsychologie - aktuelle Methoden und Arbeitsweisen zur Lösung von rechtspsychologischen Aufgabenstellungen 				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis wesentlicher Fakten der Kriminalpsychologie in Abgrenzung zu Alltagspsychologie und Vorurteilen - Kenntnis wichtiger Arbeitsmethoden der Rechtspsychologie 				
Inhalte	<p>Überblick über Gegenstände, Theorien, Methoden und Ergebnisse der Rechtspsychologie, Wahrnehmung von Kriminalität in der Öffentlichkeit, Psychologie der Zeugenaussage, Zuverlässigkeit von Augenzeugen, Grundlagen der Polizeipsychologie, Aussagepsychologie, Methoden und Probleme der Polygraphie, Viktimologie, Ziele und Bewährung des Strafvollzuges, Grundlagen der Straftäterbehandlung, Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife, Kriminalprognose</p>				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Einführung in die Rechtspsychologie	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Schriftliche Hausarbeit			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	<p>Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Analyse von Presseberichten, Gutachtenauszügen, Fallanalysen in Kleingruppen, Durchführung einer CBCA an transkribierten Aussagen</p>				

Rechtliche Grundlagen der Rechtspsychologie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110800 B2	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Vorsitzende RichterInnen Dr. V. Kunkel und G. Ey				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das deutsche Rechtssystem - die Rolle und Aufgaben des/r GutachterIn vor Gericht - Rechte und Pflichten des/r GutachterIn <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Perspektive der anderen Beteiligten im Strafprozess oder Familiengerichtsverfahren einzunehmen. Die Studierenden können gutachterliche Formfehler, Befangenheitsgründe und Haftungsanlässe vermeiden.</p>				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Struktur des deutschen Rechts- und Gerichtswesens - Kenntnis von Rechten und Pflichten des/r psychologischen Sachverständigen im Rechtssystem - Kennen und Vermeiden von Fehlern des/r Sachverständigen im Kontext des Rechtswesens 				
Inhalte	Deutsches Rechtswesen, Gerichte, Behörden; Strafrecht, Verwaltungsrecht, Zivilrecht; Stellung des/r GutachterIn vor Gericht; Haftung des/r GutachterIn				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Rechtliche Grundlagen der Rechtspsychologie	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallberichte, Rollenspiele, mündlicher Vortrag, Fallanalysen in Kleingruppen				

Psychologie des Straftäters				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532110900 B3	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. S. Suhling, Prof. Dr. R. Banse				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen: - Theorien zu den Ursachen von Kriminalität - die Psychologie des Strafens - Grundlagen der Prävention - Modelle und Verfahren zur Therapie und Resozialisierung von Straftätern - Tätertypologien und Täterpersönlichkeiten				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur Anwendung kriminaltherapeutischer Prinzipien				
Inhalte	- Kenntnis der Ursachen kriminellen Verhaltens - Kenntnis kriminaltherapeutischer Meta-Theorien und von Prädiktoren der Legalbewährung				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Psychologie des Straftäters	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion				

Psychologie bei der Polizei				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532111000 B4	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. M. Okulicz-Kozaryn, Kriminaldirektor K. Bettels				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen: - Aufgaben der Polizeipsychologie - Tätigkeitsfelder der Polizeipsychologie - Anforderungen an den/die PsychologIn im Polizeidienst				
Schlüsselkompetenzen	- Fähigkeit zur Vermittlung rechtspsychologischen Wissens bei der Ausbildung von Polizisten - Fähigkeit zur Beratung von Polizisten bei polizeipsychologischen Fragestellungen				
Inhalte	Identifikation von Personen, Psychologie der Zeugenaussage, Befragungstechniken, Vernehmung von Verdächtigen, Schulung, Ausbildung, psychosoziale Beratung bei der Polizei, Unterstützung bei Großeinsätzen, Bedrohungslagen, Geiselnahmen, Amoktaten, Unterstützung kriminalpolizeilicher Arbeit, Operative Fallanalyse, Entwicklung von Präventionskonzepten				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Workload [h]
	Seminar	Psychologie bei der Polizei	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Kleingruppenarbeit, Gruppendiskussion				

Rechtspsychologische Diagnostik (Schwerpunkt Exploration)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532111100 B5	Workload 180 h	Umfang 6 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dipl.-Psych. L. Quinten, Dipl.-Psych. D. Larue, Dr. M. Okulicz-Kozaryn				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	2.
Lernziele	Die Studierenden kennen wichtige diagnostischer Verfahren im Bereich Rechtspsychologie. Die Studierenden können ein Explorationsgespräch ohne suggestive und leitende Fragen so durchführen, dass eine qualitativ hochwertige Aussage für die Begutachtung entstehen kann.				
Schlüsselkompetenzen	Planung, Durchführung und Auswertung der diagnostischen Verfahren zur Beantwortung rechtspsychologischer Fragestellungen				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - standardisierte (z. B. Tests, Fragebögen, Inventare) und teilstandardisierte diagnostische Verfahren (Verhaltens- und Interaktionsbeobachtungen) - Grundlagen der Planung, Durchführung und Auswertung von Explorationen an rechtspsychologischen Fallbeispielen 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Rechtspsychologische Diagnostik (Schwerpunkt Exploration)	30	32	180
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	mündliche Prüfung			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	- Ausarbeitung eines Gesprächleitfadens als Hausarbeit			benotet/unbenotet	
	- Anwesenheitspflicht			unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Fallanalysen, Explorationsübungen in Zweiergruppen				

Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532112300 C1	Workload 240 h	Umfang 8 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. B. Schiffer, Dr. C. Groß				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	3.	
Lernziele	Studierende - kennen Verfahren zur Rehabilitation von Straftätern und deren empirische Bewährung - kennen die theoretischen Grundlagen, um Straftäter geeigneten Interventionsprogrammen zuzuweisen - kennen psychologische Probleme und Fragestellungen des Vollzugspersonals und adäquate Interventionsstrategien				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit, individuelle Straftäter geeigneten Interventionsformen zuzuordnen und diese zu implementieren				
Inhalte	- Vollzugsformen - Zentrale Paradigmen der kriminaltherapeutischen Intervention - Therapie und Interventionen (Beratung, Training) für Straftäter - Veränderungsmotivation - Management von Straftätern im Vollzug - Stressbewältigung für Vollzugspersonal				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Seminar	Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug und in der Sozialtherapie	15	48	240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallanalysen				

Psychologische Begutachtung von Straftätern				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532112400 C2	Workload 240 h	Umfang 8 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. K.-P. Dahle, Dr. A. F. Schmidt				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	3.
Lernziele	Die Studierenden - kennen die theoretischen Grundlagen der Begutachtung der Schuldfähigkeit, Rückfallgefährdung und der Verantwortungsreife - kennen die methodischen und diagnostischen Probleme bei der Begutachtung von Straftätern - kennen die wichtigsten Diagnoseinstrumente und deren psychometrische Qualität - kennen die theoretischen Grundlagen zur Erstellung von Gutachten zu diesen Themen				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur eigenständigen Begutachtung von Straftätern (insbesondere im Hinblick auf deren Schuldfähigkeit, Rückfallgefährdung und Verantwortungsreife)				
Inhalte	- Theorien und Methoden bei der Begutachtung von Straftätern, insbesondere bei den Fragestellungen Verantwortungsreife, Schuldfähigkeit und Kriminalprognose - Diagnoseinstrumente und deren Validität - Planung und Durchführung der Begutachtung				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppen- größe	Kontakt- zeit	Workload [h]
	Seminar	Psychologische Begutachtung von Straftätern	15	48	240
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Klausur			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Ggf. Anfertigung eines Referats			benotet/unbenotet	
				unbenotet	
Sonstiges	Lehr- und Lernformen: Plenarvorträge, Impulsreferate durch Studierende, Gruppendiskussionen, Arbeit in Kleingruppen, Analyse von per Video präsentierten Fallbeispielen, Fallberichte, Fallanalysen, Explorationsübungen in Zweiergruppen, Analyse von Gutachtenauszügen, Fallanalysen in Kleingruppen				

Erstattung eines Sachverständigengutachtens vor Gericht: Schuldfähigkeit / Kriminalprognose				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 532112500 C3	Workload 60 h	Umfang 2 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Dr. H. Kunst				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Studienjahr
	Master Rechtspsychologie			Pflicht	3.
Lernziele	Die Studierenden können ein Gutachten zur Schuldfähigkeit / Kriminalprognose vor Gericht unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen für psychologische Sachverständige und der prozessualen Üblichkeiten in Straf- bzw. Haftprüfungsverfahren erstatten.				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur freien mündlichen Gutachtenerstattung - Fähigkeit zur adäquaten Reaktion auf Rückfragen durch die Prozessbeteiligten, Verfolgung einer eigenen Argumentationsstrategie 				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Ablauf der Gerichtsverhandlung - Rolle des/r Sachverständigen in der Gerichtsverhandlung - Informationen zu häufigen begangenen Fehlern während der Gutachtenerstattung - Hilfestellungen zur Gutachtenerstattung - Argumentationsstrategie zur Verteidigung des eigenen Sachverständigengutachtens 				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
	Praktische Übung	Gutachtenerstattung	15	8	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	keine			unbenotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Anwesenheitspflicht - Stichwortartige Ausarbeitung eines Vortragskonzepts basierend auf Fallmaterial - Bei Nichtteilnahme / Krankheit muss eine schriftliche Ersatzleistung erbracht werden (Ausarbeitung eines detaillierten Leitfadens zur Erstattung des Gutachtens im Umfang von mind. 5 Seiten) 			benotet/unbenotet	
Sonstiges	Die Studierenden erhalten vorab Fallmaterial und erarbeiten einen Plan zur Gutachtenerstattung Während der Veranstaltung: Theoretische Einführung durch die DozentInnen, praktische Übung der Gutachtenerstattung vor dem Plenum, hierbei schlüpft der/die DozentIn in die Rolle von Richter /				

	Staatsanwalt / Verteidigung, Studierende beantworten kritische Rückfragen zum erstatteten Gutachten durch Prozessbeteiligte, Feedback des/der DozentIn zur Gutachtenerstattung, Gruppendiskussion				
Masterarbeit in der Spezialisierung Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer C4	Workload 660 h	Umfang 22 ECTS	Dauer (Semester) 1	Turnus Jährlich	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. R. Banse				
DozentInnen	Prof. Dr. R. Banse, Prof. Dr. H. Gibbons, Dr. A. F. Schmidt, Dr. S. Suhling				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studienjahr	
	Master Rechtspsychologie		Pflicht	3.	
Lernziele	Studierende setzen das im Masterstudiengang erworbene Wissen um in die Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer wissenschaftlichen empirischen Studie oder die kriminalpsychologische Begutachtung, in der Regel im Bereich Kriminalprognose oder Schuldfähigkeit.				
Schlüsselkompetenzen	Fähigkeit zur eigenständigen Erstellung von kriminalpsychologischen Gutachten und Therapiekonzepten oder zur Durchführung einer empirischen Studie in diesem Bereich				
Inhalte	Erstellung eines Kriminalprognosegutachtens oder Therapiekonzepten in verschiedenen Fallkonstellationen oder Durchführung einer empirischen Untersuchung im Bereich der Rechtspsychologie				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	Kontaktzeit	Workload [h]
		Masterarbeit			660
Prüfungen	Prüfungsform(en)			benotet/unbenotet	
	Schriftliche Arbeit im Umfang von 50-120 Seiten			benotet	
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	keine			benotet/unbenotet	
Sonstiges					